Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

der herodes vnd dy Juden
Jurumb nach wann sew
von allen leuten horten
wie gar wunderleich sy
chomen werey durch alle
Lamt tag vnd nacht mit
grossem chlare liecht vnd
besunderleich wie sew d°
stery in drewzehen tage
gen Betlehem an alle ir
reimg gefirt het vnd auch
wie mit grosser arbaut
sy hann zugen mit zaugen
vnd mit tulmeschen do
sy den stern verlurn
wann alle menig des val
ches durch der stet vnd
Lamt sy gugen chunden
nach machtten nicht val
lagen wie gar sew wun
derleich tag vnd nacht
durch ire Lamt die vber
perig vnd tal wasser vn
grebu an alle ir reig vnd
von den wundery allen
land verstherbu dy Juden
sew vnder den hauden
wantten dem chunig he
rodes vnd den andern
Juden dy zu Jerusalem
vnd in allen ir Landen
warn Also durch solher
grossen vnstrieflichen
wunder willen hiessen dy
hauden die dy gesthrift
nach der gburd vnsers her
ren ihesu christi nicht westen
dy vorgenanten heligen
drey chunig zaubrer
wann dy Juden dew vnsers
herrn geburd val westen
vnd vnder ir sassen sew
darauf wurffen vnd stert
ten von grossen vnge
lauben vnd neits weye
ste ward auch den hauch
das war ewangeli vnd
die lobsim purd vnsers hern
nicht zu wussen getan
vng nach seiner auffart
dauon es vnder ir die
gewonhaut chann das dy
dy heligen drey chunig
zaubrer hiessen vnd hausse
vns auf den heutigen
tag // Von den lobleichen
heligen drey chunigen
sagen vil puch anamg
lay wiemuch warumb dy
heligen drey chunig
gehaussen sein zaubrer
Etleich pucher sprechent